



Von links: Stefan Koch (Referent), Daniel Kreutz (Vorsitzender des SPA), Barbara Steffens (Landesministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter) und Gerda Bertram (1. Landesvorsitzende des SoVD NRW).



Die 2. Landesvorsitzende Angelika Winkler mit dem Bundesbehindertenbeauftragten Hubert Hüppe.



Ebenfalls zu Gast war der Landesbehindertenbeauftragte Norbert Killewald (rechts). Landesgeschäftsführer Ralf Beyer und Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß waren mit ihm im Gespräch.



Für gute Stimmung sorgte das Azubi-Team des verbandseigenen Berufsbildungswerkes Bremen. Die alkoholfreien Fruchtcocktails kamen bestens an.



Der Roland-Bär verteilte SoVD-Windräder unter den Besuchern und war ein beliebter Fotopartner.



Die SoVD-Jugend traf sich zu einem Austausch am Messestand.

Fachmesse Rehacare 2010 in Düsseldorf

SoVD forderte Ministerin zur Stärkung der Teilhabe behinderter Menschen auf

Rund 52 500 Besucher zählte die Fachmesse Rehacare, die vom 6. bis zum 9. Oktober in Düsseldorf stattfand. Über 800 Aussteller aus 29 Ländern stellten ihre Neuheiten und Leistungen für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf vor. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen des SoVD war ebenfalls vertreten und warb vor einem breiten Publikum für die vielfältigen Leistungen des Verbandes. Darüber hinaus diente der SoVD-Stand als Treffpunkt zum Austausch mit Fachpolitikern und Experten.

„Die Teilhaberechte der Menschen mit Behinderungen müssen dringend gestärkt werden“, sagte die 1. Landesvorsitzende Gerda Bertram im Gespräch mit Barbara Steffens (B90/Die Grünen), der Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter. Nachholbedarf sehe der Verband insbesondere in der Bildungs- und in der Pflegepolitik. Der SoVD machte sich erneut für ein Recht auf ein Einzelzimmer im Pflegeheim stark. „Das gebietet der Schutz der Privat- und Intimsphäre eines jeden Menschen“, sagte Bertram. Steffens sicherte zu, sich für die Belange der Pflegebedürftigen und Behinderten einzusetzen. Sie lobte den SoVD als kompetenten Ansprechpartner in sozialen Fragen.

Weiterhin Hürden im Alltag

Das Thema Barrierefreiheit stand im Gespräch mit dem neuen Landesbehindertenbeauftragten Norbert Killewald im Mittelpunkt. Hier mahnte der sozialpolitische Referent Stefan Koch Nachbesserungen in der Landesbauordnung und in den Regelungen des öffentlichen Personennahverkehrs an: „Behinderte Menschen treffen nach wie vor auf

viel zu viele Hürden und Hindernisse im Alltag. Die Barrierefreiheit muss konsequent umgesetzt werden.“ Das schreibe auch die UN-Behindertenrechtskonvention zwingend vor, betonte Koch. Der SoVD forderte des Weiteren konkrete Schritte zur Umsetzung der Inklusion und der damit verbundenen stärkeren Teilhabe behinderter Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Keine Gewalt gegen Frauen!

SoVD-Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß traf sich zu einem Fachgespräch mit Vertreterinnen des Netzwerkbüros Frauen und Mädchen mit Behinderung und chronischer Erkrankung. Die beiden Organisationen wollen ihre Zusammenarbeit verstärken und die spezifischen Anliegen von Frauen und Mädchen mit Behinderung gegenüber Politik und Öffentlichkeit gemeinsam vertreten. Hierbei geht es vor allem um Gesundheitsvorsorge und -versorgung, bessere Teilhabechancen am Arbeitsmarkt sowie die Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung und chronischer Erkrankung.

Interesse an Innovationen

Neben den Messeständen der Verbände und Selbsthilfeorganisationen stießen auch die Präsentationen der Hilfsmittelhersteller auf großes Interesse bei den Besuchern. An Bedeutung gewinnt dabei zunehmend das Thema Wohnen und Leben im Alter. In einem speziellen Themenpark und auf einem begleitenden Fachkongress stellten Fachleute altersgerechte Wohnkonzepte und Neuigkeiten zum barrierefreien Bauen und Wohnen vor.

Ein weiterer Publikumsmagnet waren die vielen Neuheiten rund um das Thema Mobilität. Nach Angaben der Messe informierte sich weit mehr als die Hälfte der Besucher über Geh- und Mobilitätshilfen sowie über Fahrgeräte und Rollstühle. Jeder Zweite interessierte sich für Alltagshilfen; jeder vierte Messebesucher suchte die Stände der Automobilindustrie und der Kfz-Umrüster auf.

Weitere Informationen zu den vorgestellten Hilfsmitteln und Neuheiten sowie zu den Ausstellern gibt es im Internet unter www.rehacare.de. Die Rehacare 2011 findet vom 21. bis zum 24. September statt.



Auch der Behindertensport präsentierte sich auf der Rehacare.



Der SoVD war eine Anlaufstelle für viele interessierte Messebesucher – wie immer gut zu erkennen an dem gelben Heißluftballon.

**Frohe
Weihnacht**

Liebe Mitglieder,

Weihnachten, das Fest der Familie, steht vor der Tür: mit Kerzenschein, Plätzchenduft und Geschenken, mit fröhlichen Stunden im Kreise der Familie. Doch leider hat nicht jeder das Glück, mit seinen Lieben die Festtage verbringen zu können. Gerade für ältere und einsame Menschen ist unser Verband da. Der SoVD lässt niemanden alleine.

In den nächsten Wochen laden viele unserer Ortsverbände landauf, landab zu Jahresabschlussfeiern ein. Im geselligen Beisammensein tauschen sich die Mitglieder aus und verbringen miteinander schöne Stunden. Allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Treffen ermöglichen und sich für unseren Verband engagieren, danke ich von Herzen für ihren Einsatz.

Auch Sie, liebes Mitglied, sind ein Teil der starken SoVD-Gemeinschaft. Denn alles, was der Verband leistet – sei es sozialpolitische Interessenvertretung, Sozialberatung oder das zwischenmenschliche Miteinander –, all das ist nur möglich, weil Sie uns die Treue halten. Auch dafür sage ich Danke schön. Bleiben Sie auch weiterhin ein Teil der SoVD-Gemeinschaft!

Für die Adventszeit und für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen im Namen des SoVD Nordrhein-Westfalen viele glückliche und friedvolle Stunden. Für das neue Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit!

Ihre Gerda Bertram
1. Landesvorsitzende



Foto: APX/Axel Thünker

Auch den Hafentempel im Archäologischen Park Xanten können behinderte Menschen mit einer Begleitperson kostenlos besuchen.

Freier Eintritt für Menschen mit Behinderung

Kostenlos ins Museum

Kultur für alle – unter diesem Leitsatz hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) beschlossen, Empfängern von Eingliederungshilfe weiterhin den kostenlosen Museumsbesuch zu ermöglichen. Das Angebot bezieht sich auf Museen des LVR und gilt auch für eine Begleitperson.

Der Landschaftsausschuss des LVR hat die bestehende Regelung für die rund 58 000 Menschen, die im Rheinland Unterstützungsleistungen beziehen, verlängert. Menschen mit Behinderung, die Leistungen des LVR wie beispielsweise Wohnunterstützung oder Werkstattbeschäftigung erhalten, können weiterhin gemeinsam mit einer Begleitperson kostenlos die Museen des LVR besuchen. Mit dem Verzicht auf Eintrittsgelder sollen Teilhabebarrrieren abgebaut und soll mehr Menschen mit Handicap der Museumsbesuch ermöglicht werden. Zudem haben die LVR-Museen auch spezielle Angebote im Programm, zum Beispiel Führungen für blinde oder gehörlose Menschen.

Freien Eintritt erhalten Menschen mit Behinderung in den beiden LVR-Freilichtmuseen in Kommern und Lindlar, im LVR-Industriemuseum mit seinen Schauplätzen in Oberhausen, Bergisch Gladbach, Engelskirchen, Euskirchen, Ratingen und Solingen, im LVR-Landesmuseum Bonn, im Max-Ernst-Museum Brühl, im Archäologischen Park mit Römermuseum in Xanten, in der Gedenkstätte Kulturzentrum Brauweiler und im LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen.

Nachrufe

Der ehemalige, langjährige Kreisvorsitzende **Konstanz Gerasch** ist am 24. September im Alter von 93 Jahren gestorben. Konstanz Gerasch trat 1946 in den Verband ein und engagierte sich von Beginn an. Er gehörte zu den Mitgründern des Kreisverbandes Remscheid und übte viele Jahre lang das Amt des 1. Kreis- und Ortsverbandsvorsitzenden aus. Geraschs Engagement galt in besonderer Weise den sozial benachteiligten, behinderten und älteren Menschen. Für seinen Einsatz erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die goldene Europeanadel und das Ehrenschild des SoVD.

Der Landesverband NRW trauert gemeinsam mit der Familie um Konstanz Gerasch. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der langjährige stellvertretende Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Dortmund, **Walter Bonsart**, ist am 16. September verstorben. Walter Bonsart war seit 1947 Mitglied im Verband. Bereits früh engagierte er sich im Ortsverband Mengede-Nord. Er übernahm zunächst das Amt des Revisors, dann des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters. Seit 2002 war Bonsart Ehrenvorsitzender im Ortsverband. Unermüdlich setzte er sich für behinderte, chronisch kranke und sozial benachteiligte Menschen ein.

Der Landesverband trauert gemeinsam mit der Familie um Walter Bonsart. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf. Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/82175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sov-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin für die Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.gehms@sov-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726222141, E-Mail: redaktion@sov-nrw.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Material: Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.



Frauensprecherinnen aus den Kreisen und Bezirken setzten sich mit frauenpolitischen Fragen auseinander. Daniela Zinkann (li.) und Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß (12. v. li.) führten durch das Programm.

Veranstaltung mit Informationen und praktischen Übungen

Landesfrauentagung in Brilon

„Leitlinien der Frauenarbeit“ – diesem Thema widmeten sich die Frauensprecherinnen aus den Kreisen und Bezirken des SoVD NRW bei der diesjährigen Landesfrauentagung. Diese fand vom 30. bis 31. Oktober im Haus am Kurpark in Brilon statt. 40 Teilnehmerinnen setzten sich dabei intensiv mit dem frauenpolitischen Engagement auseinander und diskutierten praktische Tipps für ihre tägliche Arbeit.

Nach der Begrüßung durch die Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß und einer allgemeinen Vorstellungsrunde widmete man sich am ersten Tag den Grundsätzen der Frauenarbeit. Die Referentin Daniela Zinkann stellte die wichtigsten Grundzüge der praktischen Frauenarbeit vor. Durch zahlreiche Erfahrungsbeiträge der Frauensprecherinnen erhielten die neugewählten Kreis- und Bezirksfrauensprecherinnen einen fundierten Überblick über die ehrenamtliche Frauenarbeit im SoVD.

Im Anschluss daran setzten sich die Frauen mit aktuellen sozialpolitischen Themen auseinander. Zur Aufreicherung aller trug der von Monika Holtsträter und Gisela Gräber vorbereitete Sketch zur Gesundheitsreform bei. Dabei wurde die aktuelle Kürzungs- und Zuzahlungspolitik derart überspitzt, dass Patienten nach einer Operation künftig selbst zu Nadel und Faden greifen müssten.

Gegen Ende berichtete Daniela Zinkann über Aktuelles aus der Landespolitik und stellte die frauenpolitischen Forderungen des SoVD vor. Des Weiteren diskutierten die Teilnehmerinnen die Möglichkeiten des

Ehrenamtes in Bezug auf das aktuelle politische Geschehen. Angeregt wurden Meinungen und Erfahrungen über bereits umgesetzte Protestveranstaltungen, Unterschriftenaktionen und Gespräche mit Politikern vor Ort ausgetauscht.

Am zweiten Tagungstag vermittelten die Landesfrauenspre-

cherin Uta Schmalfuß und die Landespressesprecherin Michaela Gehms Details zur Planung und Umsetzung von Veranstaltungen. Uta Schmalfuß wies auf organisatorische Fragen hin, die bei der Planung von Infoständen von Bedeutung sind. Dagegen erläuterte Michaela Gehms, wie Veranstaltungen vor Ort für die lokale Pressearbeit genutzt werden können, und gab praktische Hinweise zum Umgang mit den Medien.

In der zweiten Tageshälfte bot sich den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihr Wissen in die Tat umzusetzen: Nachdem Uta Schmalfuß einen Einblick in die Werbematerialien des SoVD gegeben hatte, wurde gemeinsam ein Infostand aufgebaut. Im Frage- und Antwortspiel wurde die Präsentation des SoVD in der Öffentlichkeit erarbeitet.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine offene Gesprächsrunde, in der ein positives Resümee der Landesfrauentagung gezogen wurde. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass sie viele Anregungen erhalten haben, die sowohl den neugewählten als auch den erfahrenen Frauensprecherinnen von großem Nutzen sein werden.



Anne-Dörthe Lorenz (li.) und Karin Bäcker setzten sich am SoVD-Stand mit der Präsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit auseinander.

Haus am Kurpark

Winterferien für echte Sparfüchse

Im Februar bietet das verbandseigene Haus am Kurpark seinen Gästen Sonderkonditionen an: Urlauber bezahlen für die Übernachtung im Komfortzimmer nur den Standardpreis. Sparfüchse sparen somit bis zu einem Viertel des üblichen Komfortzimmerpreises.

Auch in den Wintermonaten bietet das barrierefreie Haus am Kurpark ideale Bedingungen für einen erholsamen Urlaub: Im hauseigenen, 30 Grad Celsius warmen Thermalbad können die Gäste täglich schwimmen. Physiotherapeutische Praxis, Sauna, Solarium, Gymnastikraum, Verwöhnstübchen mit ayurvedischen Entspannungsangeboten, Friseursalon und Bibliothek runden das Angebot ab.

Selbstverständlich kommt auch das kulinarische Angebot nicht zu kurz: Die Gäste genießen ein großzügiges und abwechslungsreiches Frühstücksbüfett, westfälische Spezialitäten und herzhaftes Hausmannskost, Sonntagsbrunch, selbstgebackene Torten und vieles andere mehr.

Übrigens: Gegen Aufpreis organisiert das Haus am Kurpark den

Transport von zu Hause und zurück – so entfällt auch das lästige Kofferschleppen.

Weitere Informationen und Buchung direkt beim Haus am Kur-

park, Hellehohlweg 40, 59929 Brilon, Tel.: 02961/9830, Fax: 02961/983163. Internet: www.haus-am-kurpark-brilon.de, E-Mail: info@haus-am-kurpark-brilon.de.



Foto: Elke Krone/panthermedia.net

Genießen Sie erholsame Tage im Sauerland und sparen Sie dabei!

Kreisverbandstagungen 2010

Bezirksverband Köln/ Leverkusen/Rhein/Erft

Zur Bezirksverbandstagung konnte der Bezirksvorsitzende Wolfgang Strüder zahlreiche Gäste begrüßen. Unter anderem überbrachte Jochen Ott (Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion) die Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Köln. Grußworte entrichteten auch Marita Reinecke (Behindertenbeauftragte der Stadt Köln), Willy Harren (Vize-landrat Rhein-Erft-Kreis), Heinz Jung (stellvertretender Bürgermeister von Brühl), Walter Boecker (Bürgermeister von Hürth), Anton R. Wagner (stellvertretender Bürgermeister von Elsdorf), Gabriele Molitor, MdB (FDP), Matthias Birkwald, MdB (Die Linke), Dr. Walter Schulz (SPD-Ratsfraktion) und Ingrid Hack (AWO-Kreisverband Köln).

Die SoVD-Landesvorsitzende Gerda Bertram übte in ihrer Festrede heftige Kritik an den Änderungen der Hartz-IV-Regelungen zulasten sozial benachteiligter und langzeitarbeitsloser Menschen. Im Anschluss ehrte der Bezirksverbandsvorsitzende langjährige Mitglieder und ehrenamtlich Tätige: Ursula Mikus gehört dem Verband seit fast 60 Jahren an und engagiert sich seit 55 Jahren ehrenamtlich. Die weiteren Jubilare waren Hermann Poppe, Heinrich Godo, Dr. Klaus Frank, Horst Schulz, Rudolf Jakobs, Wilhelm Prevoo, Heinz Mäkelburg, Waltraud Schwarz und Renate Hergarten.

Bei den Wahlen bestimmten die Delegierten Wolfgang Strüder erneut zum 1. Bezirksvorsitzenden. Seine

Stellvertreter/innen sind Uta Schmalfuß und Pierre Koch. Schatzmeisterin ist Gabriele Koch, ihr Stellvertreter Sigismund Schmalfuß. Die Schriftführerinnen sind Maria Retzlaff und Doris Nilges. Zur Frauensprecherin wurde Brigitte Franke gewählt. Die Revisorinnen sind Klara Brühl, Hildegard Graap und Rosa Loga.

Kreisverband Recklinghausen

Bei der Kreisverbandstagung wurde Gabriele Helbig in ihrem Amt bestätigt. Auch ihre beiden Stellvertreter, Lothar Emmerich (Haltern) und Friedhelm Steckel (Recklinghausen), bleiben in ihren Funktionen aktiv. Für die Kasse zeichnen erneut Heike Reufer (Marl) und Erika Brinkerink (Haltern) verantwortlich, Schriftführer bleibt das Bundes- und Landesvorstandsmitglied Helmut Etzkorn, Anneliese Hansmann ist weiterhin Frauensprecherin. Als Beisitzer wurden Friedel Lüders (Ahsen), Norbert Moschny (Herten), Joachim Bartsch (Hochlarmark), Hermann Benning (Dorsten), Rolf Real (Marl), Ferdinand Struck (Oer-Erkenschwick), Dieter Messingfeld (Waltrop) und Hans Chojnacker (Westerholt) gewählt.

Mit über 5600 Mitgliedern in 18 Ortsverbänden hat sich der Kreis Recklinghausen als eine der großen Regionalorganisationen behauptet. Der Verband engagiert sich in verschiedenen Gremien – darunter die Behindertenräte, die Arbeitsgemeinschaften für Behindertenfragen und die Arbeitskreise „Barrierefreiheit“. Unter der Regie des Kreisgeschäftsführers Jörg Salewski konnten in

Widerspruchs- und Streitverfahren fast 1,6 Millionen Euro für die Mitglieder erstritten werden.

Unter den rund 120 Teilnehmern im „Haus König Ludwig“ waren auch Recklinghausens 1. stellvertretender Bürgermeister Ferdinand Zerbst (CDU) und die stellvertretende Landrätin Bärbel Korun (SPD). Ebenso wie die anwesenden Fraktionschefs Franz Cerny (SPD) und Holger Freitag (Bündnis 90/Die Grünen) sowie der Landtagsabgeordnete Josef Hovenjürgen (CDU) bescheinigten diese Gäste dem SoVD „eine unverzichtbar wichtige Kompetenz in sozialen Fragen“ und würdigten das hohe Engagement der Funktionäre in den Ortsverbänden.

Für den Landesverband nahm Renate Falk (Essen) teil. Sie kritisierte das Sparpaket der Bundesregierung als Kürzungspaket gegen Arme und sprach sich ebenfalls gegen die Einführung einer Kopfpauschale in der gesetzlichen Krankenversicherung „durch die Hintertür“ aus.

Der neu gewählte Kreisvorstand wird sich noch in diesem Jahr auf einer mehrtägigen Tagung im Haus am Kurpark in Brilon mit den Zukunftsperspektiven und Aufgabenschwerpunkten für die neue Legislaturperiode beschäftigen. *hpe*

Bezirksverband Rhein-Sieg/ Bonn/Oberberg

Die Delegierten der Ortsverbände haben bei den Wahlen ihren Vorstand im Wesentlichen bestätigt. Die bisherige 1. Vorsitzende Helga Pehlke wird auch in den kommenden vier Jahren mit ihrem vertrauten Vorstandsteam die Geschicke des Bezirksverbandes lenken.

Helga Pehlke konnte zur Bezirksverbandstagung über 150 Mitglieder, Interessierte und Ehrengäste begrüßen, darunter den Bundestagsabgeordneten Paul Schäfer (Die Linke), die Landtagsabgeordneten Michael Solf (CDU) und Bodo Löttgen (CDU), die stellvertretenden Landräte Rolf Bausch und Hans Schmitz, den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Troisdorf, Manfred Catrin, und Karl-Josef Dahm vom Versorgungsamt des Rhein-Sieg-Kreises.

In ihrer Eröffnungsrede hob Helga Pehlke die Bedeutung des SoVD als Plattform für ehrenamtliches Engagement hervor: „Ehrenamtliche Arbeit ist Ausdruck von Verantwort-



Bezirksverband Köln/Leverkusen/Rhein/Erft

tungsbereitschaft, Solidarität und Gemeinschaft.“ Wer sich ehrenamtlich engagiere, zeige, dass er bereit sei, sich für gemeinsame Interessen und Werte einzusetzen.

Die Bedeutung des SoVD als sozialpolitischer Interessenverband hob das Landesvorstandsmitglied Eduard Roncari hervor. Er kritisierte die Kürzungspläne der Bundesregierung. Dass ausgerechnet die Empfängerinnen und Empfänger von Hartz IV und Wohngeld die Kosten der Finanzmarktkrise tragen sollen, sei eine Unverfrorenheit. Roncari weiter: „Die geplanten Maßnahmen treffen die Schwächsten unserer Gesellschaft. Dagegen bleiben hohe Einkommen und Vermögen nahezu unberührt. Wir müssen aber die Umverteilung von unten nach oben

stoppen. Starke Schultern müssen wieder mehr tragen als schwächere. Beim Sparpaket muss damit begonnen werden.“

Im Anschluss an seinen Vortrag leitete Eduard Roncari die Wahlen. Diese brachten folgende Ergebnisse hervor: Helga Pehlke bleibt 1. Vorsitzende. Ihr/e Stellvertreter/in sind Ursula Bruditz und Jürgen Seidel. Die Schatzmeister bleiben Karl-Heinz Müller und Rudolf Quäschnig. Frauensprecherin ist Ursula Bruhn, Schriftführer Jürgen Seidel. Beisitzer/innen sind Wilfried Ring, Holger Matissek, Uwe Schmidt, Salvatore La Naia, Bernhard Deutsch, Gertrud Schadowske und Wilhelmine Storz. Die Kasse prüfen Werner Appel, Rudi Kirschenmann und Helmut Bruditz.



Foto: Etzkorn

Der neu gewählte Kreisvorstand des SoVD in Recklinghausen.



Bezirksverband Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg

Aus den Ortsverbänden

Ortsverbände Dinslaken, Voerde und Hünxe

Die Ortsverbände Dinslaken, Voerde und Hünxe (Bezirksverband Unterer Niederrhein) haben gemeinsam eine Studienreise in den Harz unternommen. Dabei informierten sich die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer über Bergbau, Instandhaltung, Aufbau und Erneuerung. Außerdem besuchte die Gruppe in Halberstadt, Goslar, Schwende, Quedlinburg und Gernrode verschiedene Kirchen und Museen. Natürlich diskutierten die Mitgereisten auch über Details der

aktuellen Sozialpolitik: Auf dem Programm stand unter anderem ein Referat zur Bedeutung des SoVD in der heutigen Zeit.

Ortsverband City-Duisburg

Ortsverband City-Duisburg – das ist der Name eines neuen Ortsver-

bandes, unter dessen Dach sich verschiedene kleinere Ortsverbände aus dem Kreis Duisburg zusammengeschlossen haben. 1. Vorsitzende ist Gerda Peyerl, 2. Vorsitzender ist Joachim Scholten. Zur Schatzmeisterin wählten die Mitglieder Marlies Zimmermann, zur Schriftfüh-

rerin Renate Scholten. Das Amt der Frauensprecherin übernimmt Annelie Peyerl. Beisitzerin ist Irmgard Paquet, Revisor Peter Schorn. Der neue Ortsverband besteht aus 700 Mitgliedern. Geplant sind regelmäßige Treffen sowie gesellige Unternehmungen.



Ortsverbände Dinslaken, Voerde und Hünxe



Ortsverband City-Duisburg



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Ortsverband Rahden

Ortsverband Rahden

Eine Tagesfahrt in die Lüneburger Heide haben die Mitglieder des Ortsverbandes Rahden (Kreisverband Lübbecke) unternommen. Zielort war der Heidegarten in Schneeverdingen. Im Anschluss ging es nach Niederhaverbeck und per Kutsche zum Wilseder Berg. Ein Spaziergang in Undeloh rundete den Tag ab.

Ortsverband Remscheid

Auf sein 60-jähriges Bestehen hat der Ortsverband Remscheid-Stadtmitte in einer Feierstunde zurückgeblickt. Der Ortsverbandsvorsitzende Alfred Bröcking konnte hierzu Ehrengäste aus der Stadtverwaltung begrüßen. In Grußworten und Vorträgen wurde die Bedeutung des SoVD für die behinderten, chronisch kranken, älteren und sozial benachteiligten Menschen vor Ort hervor-

gehoben. Das Programm wurde auch musikalisch umrahmt.

Ortsverband Tonnenheide

Den Ortsverband Tonnenheide (Kreisverband Lübbecke) und die Volkssolidarität in Glindow (Brandenburg) verbindet seit 20 Jahren eine intensive Partnerschaft. Dieses Mal waren die Glindower in Tonnenheide zu Gast. Der Ortsverbandsvorsitzende Heinz Steinkamp erklärte während der Feierstunde, Ziel sei es, die Kluft zwischen Ost und West zu verkleinern und die Menschen einander näher zu bringen.

Während des dreitägigen Besuchs wurden einige Exkursionen unternommen. So ging es etwa ins Dachkeramikwerk nach Varl und zum Museumshof in Kleinendorf. Bei einer Stadtbesichtigung in Espelkamp erfuhren die SoVD-Mitglieder

vielen über die Stadtentwicklung in den vergangenen 60 Jahren.

Ortsverband Bokel

In einer Feierstunde hat der Ortsverband Bokel (Kreisverband Gütersloh) folgende Mitglieder für ihre Treue zum SoVD geehrt: Franz Brockschnieder, Karin Buschkroger, Richard Duhme, Friedhelm Gehrman, Bernhard und Josef Glasemacher, Elmar Mieszala, Maria Ortkemper, Friedrich Pörtner, Werner Rehage, Alfred Reimann und Reinhard Röhr. Sie seien das Fundament, auf das der Verband seine Arbeit für eine gerechte und solidarische Zukunft in diesem Land aufbauen könne, so der stellvertretende Kreisvorsitzende Werner Laukemper. Ohne sie könne der SoVD seinen vielfältigen Aufgaben nicht nachkommen.

Ortsverbände Hordel und Grumme-Vöde

Eine gemeinsame Mitgliederversammlung haben die Ortsverbände Hordel und Grumme-Vöde (Bezirksverband Bochum-Hattingen) veranstaltet. Die 800 Gäste und Besucher erwartete ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm für Groß und Klein mit interessanten Gästen und Darbietungen der Männergesangsvereins „Kutscherhaus-Jungens“ sowie der Gitarren- und Tanzgruppe des Sauerländischen Gebirgsvereins. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Bezirksvorsitzende Jutta König freute sich, auch Ehrengäste aus dem Landesvorstand begrüßen zu können.

Ortsverband Senne-Windflöte

Sozialpolitische Themen und Ehrungen standen beim Ortsverband Senne-Windflöte (Kreisverband Bielefeld) auf dem Programm. Kreisvorstandsmitglied Uwe Schneck wies darauf hin, dass die Menschen immer stärker auf eine Beratung durch den SoVD angewiesen seien. Im festlichen Rahmen, musikalisch bereichert durch die Reichsbund-Lerchen, fanden im Anschluss die Ehrungen statt. Seit 55 Jahren gehört dem Verband Werner Baumhöfner an. Seit 25 Jahren sind Dieter Dybitz, Luise Heywinkel und Karin Schmidt dabei. Auf zehn Jahre Mitgliedschaft zurück blickten Adolf Wiegand, Gertrud Weschenbach, Elisabeth Ortmeier, Dominikus Dorer, Gerda Dorer, Gerda Amborst, Hannelore Höner-Gutjahr, Thea Hark, Renate Rodenkirchen, Harald Nehring und Ruth Afak.

Ortsverbände Waldbröl, Ruppichteroth, Oberberg

Einen Tagesausflug in die Eifel haben die Ortsverbände Waldbröl/Ruppichteroth/Oberberg (Bezirksverband Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg) unternommen. Von Monschau ging es weiter zum Rursee, wo eine Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Programm stand. Bei einem Abstecher zur Burg Vogelsang im Hohen Venn erfuhren die Teilnehmer in einer Führung einiges über die wechselvolle Geschichte der Burg vom Nazi-Internat zum Truppenübungsplatz.

Kreisverband Lünen

Der Kreisverband Lünen hat auf Einladung des Abgeordneten Rainer Schmeltzer (SPD) den Landtag in Düsseldorf besucht. Die Vorstandsmitglieder erhielten dabei Einblicke in die Arbeit der Volksvertreter. Rainer Schmeltzer stand für Fragen



Ortsverbände Waldbröl, Ruppichteroth, Oberberg

der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Außerdem nahm die Gruppe an einer Plenarsitzung teil.

Kreisverband Lippe

Eine Fahrt zum Heidebackhaus in Walsrode hat der Kreisverband Lippe unternommen. Auf humorvolle Art erfuhr die Gruppe dabei Wissenswertes über die Geschichte des Vollkornbrotens. Im Anschluss wurde die Bäckerei besichtigt. Höhepunkt war der Besuch des Backtheater-Saales, in dem die Komödie „Ich back mir einen Schwiegersohn“ aufgeführt wurde. Zum Abschluss des abwechslungsreichen Ausfluges gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Ortsverband Oberes Versetal

Bei der Mitgliederversammlung hat der Ortsverband Oberes Versetal (Kreisverband Märkischer Kreis)

langjährige Mitglieder geehrt. Der Ortsverbandsvorsitzende Heinrich Dlugi überreichte dabei Ehrennadel und Urkunde für zehnjährige Treue an Hans und Karin Knitschke sowie an Paul Plassmann. Herzliche Glückwünsche überbrachte auch Brigitte Bredlo, 2. Vorsitzende des Ortsverbandes.

Ortsverbände Bösingfeld und Silixen

Nach Hameln ging es mit den Ortsverbänden Bösingfeld und Silixen (Kreisverband Lippe). In Hameln stiegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um auf das Schiff. Bei der Rundfahrt vorbei am Weserbergland genossen sie vor allem die Möglichkeit, sich miteinander zu unterhalten. Der Ausflug stand daher ganz unter dem SoVD-Motto „Gemeinsam statt einsam“.



Ortsverband Remscheid



Ortsverband Tonnenheide



Ortsverband Senne-Windflöte

Foto: Dennis Müller/Westfalenblatt



Kreisverband Lünen



Kreisverband Lippe



Ortsverband Oberes Versetal